

Detmold, den 30.11.2020

DORFENTWICKLUNGSKONZEPT ISSELHORST

ARBEITSKREIS UMWELT

27.11.2020, 19:05 - 20:55 Uhr, digitaler Raum

Teilnehmer

DHV: **Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen hier nicht veröffentlicht, sind aber registriert.**

ARGE: Helge Jung, Rosanna Sievers, Janine Szalay

Begrüßung und Einleitung

Herr Jung von der ARGE Dorfwentwicklung begrüßt die digitale Runde und berichtet kurz von den ersten beiden, gut verlaufenden Arbeitskreisen. Anschließend gibt er das Wort an Herrn Hölscher ab, welcher ebenfalls die anwesenden Personen willkommen heißt. Daraufhin stellt sich jede Person kurz selbst vor und erläutert seinen Bezug zu dem Dorfwentwicklungskonzept.

Herr Jung erklärt vorab den Ablauf des heutigen Abends und das es vier Thementische gibt, welche zeitlich hintereinander ablaufen.

Tisch I: Innerörtliches Grün

Gemeinsam beschließt die Gruppe zu den folgenden Projekten, welche aufgenommen werden.

-Naturnahe Grünflächenentwicklung als Pilotprojekt in der Krullsbachau.

Das Projekt lässt sich gut mit Veranstaltungen kombinieren und kann viele Neubürger integrieren. Herr Bethlehem bietet sich als Organisator an.

-Ein weiteres Projekt ist die Beschattung der Spielplätze. Dort gibt es bereits konkrete Ideen, Schattenbäume zu pflanzen. Der vorgeschlagene Termin zur Durchführung ist der 12.12.2020. Dieser muss aber noch von der Seite der Stadt genehmigt werden. An diesem Tag sollen drei Bäume gepflanzt werden. Auf dem betreffenden Spielplatz wurde vor kurzem bereits ein Baum gepflanzt. Dieser ist projektunabhängig dort gepflanzt worden, als Ausgleich für einen kaputten Baum.

-Herr Jung schlägt einen Dorf- und Bürgergarten vor. Diesen Vorschlag entnahm er zuvor aus den eingegangenen Vorschlägen der Isselhorster Bürger. Durch dieses Projekt können die Bürger gemeinsam Obst und Gemüse anbauen. Herr [REDACTED] schlägt als mögliche Fläche einen Bereich in der Nähe der Krullsbachau vor und [REDACTED] ergänzt die Anregung, das Projekt nahe der ortsansässigen Grundschule durchzuführen, um eine mögliche Kooperation mit der Schule nicht auszuschließen. Beide Ideen finden guten Anklang in der Runde.

Nach einer kurzen Zusammenfassung der festgehaltenen Projektvorschläge, leitet Herr Jung den zweiten Thematisch ein.

Tisch II: Klima - und Umweltbewusstsein

- Als ein wichtiges Projekt für Isselhorst soll ein Gewässererlebnisbereich werden. Ansonsten soll der Lutterweg in seinem jetzigen Zustand so gelassen werden.

Schnell war sich die Gruppe einig, dass das Erleben mit Informationen verknüpft werden kann, indem beispielsweise Informationstafeln im Lutterwald aufgestellt werden. Auch das Klärwerk und wie man mit Abfall umgeht, könnte in dieses Projekt mit einbezogen werden. Zudem können die (Vor-)Schulkinder mit einbezogen werden. Es ist wichtig Erfahrungsräume für verschiedene Adressaten zu entwickeln. Diese können in der Krullsbachau und in dem Lutterwald platziert werden.

-Herr Jung greift als weitere, zuvor eingereichte Anregung, die Entwicklung eines Baumlehrpfades auf. Dieser wird jedoch von der Gruppe in dieser Form abgelehnt. Schnell ist sich die Gruppe einig, dass primär Umweltbildungsangebote geschaffen werden müssen. Das ist an einer zentralen Organisationsstelle zu vereinigen und auch projektübergreifend ein wichtiger Punkt.

- Aus der Gruppe kam der Hinweis zu dem neuen Landschaftsplan, der für Isselhorst ein neues Naturschutzgebiet auf der ehemaligen Piepenbrockfläche ausweist. Daraufhin wurde festgehalten, dass alle Naturschutzgebiete schützenswert sind und langfristig weiter entwickelt werden müssen.

-Als weiteren Punkt hat die Gruppe für sich festgehalten, dass der Wald von Herrn Mumperow an der Lutter sehr wichtig für das Dorf ist und Isselhorst die Wälder braucht. Deshalb gilt es diese zu schützen und weiterzuentwickeln.

Tisch III: Freizeitangebote im Außenbereich

-Der Spielplatz im Bereich der Krullsbachau soll zu einem Mehrgenerationenspielplatz erweitert werden. Dort sollen zusätzlich Geräte für ältere Menschen installiert werden, so dass Alt und Jung gemeinsam erleben können und ihre Sinne testen können. Zudem können Dinge wie ein Boulespielfeld eingerichtet werden. Ziel ist es einen Aufenthaltsort für die Nachbarschaft zu entwickeln. Es wurde die Sorge geäußert, dass Sportgeräte in der Krullsbachau nicht installiert werden sollte, da zu bestimmten Uhrzeiten dort bereits ein hohes Personenaufkommen ist. Die Installation würde das wahrscheinlich verstärken. Der Weg in Richtung des Sportplatzes von Isselhorst bietet dahingehend ein besseres Potenzial. Dadurch könnte der Verein näher in die soziale Mitte des Dorfes gerückt werden und mit dieser verbunden werden. Der FC Isselhorst würde diese Entwicklung befürworten, laut [REDACTED].

-Auch gemeinsame Projekte mit dem FC Isselhorst sind denkbar. Zum Beispiel könnte die Sportfläche des Vereins an bestimmten Zeiten geöffnet werden.

-Als weiterer Punkt wurde der Kirchplatz angesprochen. Dort soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

-Das Projekt der Themenwege und Themenwanderwege lässt sich gut mit den Projekten aus dem zweiten Tisch verknüpfen. Auch entlang der Wege und an einer Informationssammelstelle können Informationen ausliegen. Bei den Wegen ist vor allem die Verknüpfung wichtig. Der Eselspfad und die historischen Wege müssen als solche zu erkennen sein, da sie momentan kaum ersichtlich sind. Durch die Verknüpfung der Wege wird gleichzeitig die Landschaft aufgewertet und das Bewusstsein gefördert.

Tisch IV: Erhalt vielfältiger Kulturlandschaften

Das Einbinden der Landwirte ist sehr wichtig, da sich das Dorfentwicklungskonzept nicht nur auf den Siedlungsraum beschränkt.

-Ein Monitoring des neuen Naturschutzgebiets wird als sinnvoll angesehen.

-Es ist wichtig den Charakter der Naturlandschaft zu erhalten. Dafür muss mit den Landwirten gesprochen werden, wer was bewirtschaftet.

-Die Folgen des Klimawandels müssen bei dem Anbau der Lebensmittel berücksichtigt werden.

-Der Kirchspiel und die umliegenden Gemeinden sollen durch mehr Blühstreifen aufgewertet werden.

Herr Jung bündelt die Anregungen in diesem Thementisch zu dem Projekt die artenreichen Biotop gemeinsam mit den Landwirten zu erhalten und zu entwickeln. Er macht den Vorschlag eine Pilotfläche zu gestalten, welche andere Landwirte zum nachahmen inspirieren soll. Bei dem Projekt können auch die örtlichen Akteure und Vereine mitwirken und den Landwirten, welche die Rolle des Pflegers übernehmen, unterstützen.

Zuletzt wurde noch ein Bezug zu dem Arbeitskreis Wirtschaft / Verkehr gezogen, welcher bereits die Ortsränder thematisierte. Es sei wichtig, den geschlossenen Ort klarer heraus zu heben durch seine Wege und Grünflächen.

Herr Jung rundet die Thementische einmal ab und berichtet, dass die Projektsteckbriefe durch die ARGE Dorfentwicklung aufbereitet werden. Dabei betont er die Bedeutung von Ansprechpersonen aus der Isselhorster Bevölkerung.

Zuletzt fragt Herr Jung, ob es noch weitere Anregungen gibt, woraufhin aus der Runde der Wunsch aufkam, den Bordstein an der Haller Straße bei der Eisdiele abzuflachen. Dieser sei zu hoch.

Der Dorf- und Heimatverein organisiert sich selbst und hält für sich fest, dass der Prozess nicht abgeschlossen ist und immer neue Ideen hinzu kommen können. Zudem sei es wichtig verantwortliche Personen für die Projekte zu finden.

██████████ regt die Gruppe zu einem weiteren Thema an. Erneuerbare Energien sind ein Thema, welche nicht aus dem Fokus des Dorfentwicklungskonzepts verloren gehen darf. Herr Jung bestätigt das und betont die Bedeutung dessen. ██████████ bietet sich als Verantwortlichen an.

Abschluss

Auf die Frage wann die Steckbriefe fertig sind, antwortete Herr Jung, dass die Informationen in einer Rundmail folgen werden. Anschließend bedankt er sich für die anregende Beteiligung der Gruppe und informiert die Gruppe, dass das Protokoll zur Abstimmung der Gruppe zugesendet wird.

Herr Schröder bedankt und verabschiedet sich bei der Gruppe und auch Herr Hölscher freut sich auf ein Wiedersehen in dem kommenden Jahr.

Aufgestellt: Rosanna Sievers, ARGE Dorfentwicklung